



BUND • Wilhelmstr. 24a • 79098 Freiburg

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Regionalverband Südlicher Oberrhein
Aktion Umweltschutz e.V.

Stefan Auchter,
Geschäftsführer

Tel. 0761 30383

stefan.auchter@bund.net
www.bund-rso.de

10.01.2024

Medienmitteilung

BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein ruft zu besonderer Rücksichtnahme im Straßenverkehr auf.



Bild: Stefan Auchter, BUND

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
IBAN: DE36 6809 0000 0041 7311 09
BIC GENODE61FR1

Vereinsregister:
Amtsgericht Freiburg
VR-774

Spenden an den BUND Regionalverband
Südlicher Oberrhein sind steuerabzugsfähig.
Erbschaften und Vermächtnisse sind von der
Erbschaftssteuer befreit.

Winterliche Straßenverhältnisse stellen für alle Verkehrsteilnehmer besondere Herausforderungen dar. Wer jetzt erwartet, seinen Weg zur Arbeit mit dem Auto genauso schnell wie im Sommer zurücklegen zu können, kommt schnell in Zeitdruck – kein guter Zustand bei Eis und Schnee. Der BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein rät daher, mehr Zeit einzuplanen und besondere Rücksicht zu nehmen. Dazu gehöre auch, die Scheiben ausreichend freizukratzen und sicherzustellen, dass der Blick in die Rückspiegel nicht behindert sei.

Gefährdet seien hauptsächlich die schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere Radfahrende. Dazu Stefan Auchter vom BUND:

„Bitte halten Sie bei Schnee und Eisglätte besonders große Abstände zu Radfahrenden. Wenn Sie hinter einem Fahrrad herfahren und auf Grund der Situation nicht überholen können, bringt es Ihnen absolut keinen Vorteil, nur ein bis zwei Meter Abstand zu halten. Radfahrende werden dadurch allerdings zusätzlich verunsichert und fahren tendenziell langsamer. Das schadet also auch Ihnen.“ Zusätzlich sei zu beachten, dass Autos einen längeren Bremsweg auf Eis und Schnee haben.

Das Straßenprofil weise zum Rand hin meist Gefälle auf, damit Wasser besser abfließt. Beim Fahrradfahren können die Räder auf Eis dort seitlich wegrutschen, daher fahren Radfahrende aus Sicherheitsgründen nicht ganz am Rand, sondern etwas mehr zur Straßenmitte. Bitte akzeptieren Sie das, die tun das nicht aus Bosheit.

Oft seien Radwege auch gar nicht befahrbar, gefrorene Spurrillen vom Vortag beispielsweise können Radfahrende dazu zwingen, auf die Straße auszuweichen. Hier wie auch in allen anderen Situationen bewirke das gerne eingesetzte erzieherische Hupen rein gar nichts, es sorge allenfalls für Ärger.

Auchter nimmt in seiner Kritik allerdings auch Radfahrende nicht aus. „Ich weiß, die billigen Fahrraddynamos funktionieren bei Schnee oft nicht, aber heutzutage gibt es für wenig Geld Nabendynamos oder Batterielichter zum Anstecken, wer jetzt ohne Licht unterwegs ist, riskiert völlig unnötigerweise seine Gesundheit.“

„Mit gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme kommen wir alle gut ans Ziel, die Zeiten sind anstrengend genug,“ so Auchter abschließend.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Auchter